



1. Lauf zu GT Masters Schwaben Saison 2017

Es war einmal,

so fangen bekanntlich alle schönen
Märchen an. Wir meiseln den
24.03.2017 in die
Geschichtssteinpatten der GT Masters
Schwaben.

Die Orga und das Renncenter Blueln
luden zum kleinen Stelldichein und
Saisonaufakt. Der 1. Wertungslauf
stand an. Im Vorfeld wurde bei den
freien Trainings fleißig am SetUp
getestet und neue Wagen auf die
Bahn gestellt. Hier zeigte Carsten
schon mit seinem neuen P4/5 wo der
Frosch die Locken hat. Auch
Hans-Jürgen und Bini erfreuten sich

an ihren neuen McLaren, so dass das
Grinsen immer breiter wurde und die
altgedienten bewährten Fahrzeuge
aus der Saison 2016 eher als
Gripauffahrfahrzeuge dienten.

Für das Rennen hatten sich im Vorfeld
23 Fahrer eingeschrieben. Kurzfristig
mussten Partick und Matthias absagen.
Unser Alt-Alt Meister Joggl war zur
Arbeit verdammt und anstatt mal mit
dem Verkehr ordentlich mitzurollen,
dümpelte Roll Rüdi 1 lieber auf der
Autobahn rum. Roll Rüdi 1, rechte
Seite ist das Gaspedal. Roll Rüdi 2 hat
aus ihm persönlichen Gründen den
Regler vorerst an den Nagel gehängt.
Aus der Schweiz ging die Meldung

vom amtierenden Meister Resil erst 4 Tage vor Saisonauftakt ein, nachdem er einen Ersatzfahrer für sein eigentliches Vorhaben (LMP Pro Serie) gefunden hatte. Erfreut hat sich die Orga über die Nennung zweier GT Masters Fahrer aus der Region Rhein-Main. Hier reisten Patrick & Patrick an. Aus der GT Masters Region Bayern ging leider aber auch verständlicher Weise aufgrund des sehr langen Anfahrtsweges keine Nennung ein.

So trafen sich also am 24.03. 21 Fahrer. Jeder war heiß auf die begehrten Punkte und erhoffte sich eine gute Platzierung. Um 17.00 Uhr wurde pünktlich geöffnet. Das freie Training wurde zunächst im 3 Minuten und später im 2 Minutentakt absolviert. Ron machte dabei allen Fahrern nochmals klar, dass selbst im Training kein Haftmittel auf die Reifen aufgetragen werden darf. Ich habe ihn gefragt aus welchem Grund das eingeführt wurde und warum unter Parc fermé so drastische Strafen eingeführt wurden. Ron erklärte, dass es in der Vergangenheit vorkam um

sich beim Quali einen besseren Startplatz zu sichern. Die Orga möchte spannende Rennen und für jeden Fahrer die gleiche Chance wahren.

Um 18.00 Uhr ließ Ron den Bahnstrom zur Motorenausgabe abschalten. Zukünftig wird die Motorenausgabe und der Tausch von Jürgen und Matthias durchgeführt, damit der Motorenwart Kurtli selbst auch sein Training ohne Stress und Hektik durchführen kann.

Um 19.30 Uhr wurde das freie Training beendet und Jürgen und Ron machten sich an die Abnahme der Einsatzfahrzeuge. Hier gab es überraschender Weise doch einige Beanstandungen, so dass die Fahrer zur Nachbesserung wieder weggeschickt wurden. Nachdem alle Fahrzeuge unter Parc fermé standen, wurde die Qualispur 4 festgelegt. Die Fahrer hatten 5 Runden Zeit um sich zu beweisen. Im umgekehrter Reihenfolge des Meisterschaftsstandes aus 2016 gingen die Fahrer an den Start. Die Neulinge in der Schwabenregion

mussten dabei als Erste ran. Die Quali wurde von Maarten Bauer, einem Nachwuchsfahrer aus dem Renncenter BlueIn eröffnet. Maarten bekam von Hans-Jürgen aus dessen Rennstall einen Ferrari 458 an die Hand. Als nächstes stand GT Masters Neuling Franz Sebek am Start. Er pilotierte die ehemalige Corvette C6 von Hartmut Bohn. Aber was war das? Dem kompletten Fahrerfeld stockte der Atem. Franz brannte mal eben eine 6.984 ins MDF. Alle Achtung. Nun folgte der erste Patrick aus der GT Masters Rhein-Main. Patrick fuhr einen Ford GT und stellte diesen am Ende auf dem 19. Platz ab. GT Masters Neuling Frank Würstlin hatte einen Teil des Rennstalls von Wolfi aufgekauft. Somit fuhr er eine Corvette C6. Die Uhr blieb bei 7.416 für ihn stehen. Als nächstes stellte sich Angelo an. Nein es war keine Vertigo. Er fuhr eine Valvoline C7.R. Für ihn war es am Ende der 5 Runden eine 7.228. Nun folgte Patrick 2. Der Brau's Patrick. Übrigens beide Patrick verfügen aus SLP und SLP Cup Zeiten über Bahnkenntnisse. Patrick stellte seinen Audi aus dem Bavarian GT

Masters Teamrennen auf Startplatz 12 mit 7.135 Sekunden. Da Jung wie er liebevoll von Ron gerufen wird nahm sich seinen Ford GT. Mit 7.343 hieß es für Johannes dann Platz 18.

Berthold fuhr seinen Ford GT und landete damit auf P17 mit 7.332 Sekunden. Udo Udo Uuuuuuuuuuu parkte seine schöne Whelen C7 mit 7.282 auf Startplatz 16. Leider war sie nach dem Rennen nicht mehr schön. Jürgen W. fuhr ebenfalls eine C7 und landete mit 7.249 ein Platz vor Udo. Auf Startplatz 13 stellte zu aller Überraschung der amtierende Meister Resil seine Marlboro C7 ab. Was war da los? Verzockt beim Setup oder geblufft? Man weiß es immer noch nicht so richtig.

Carstens italienischer Hengst war mit dem Poolmotor bei weitem nicht mehr so flott wie mit seinem Trainingsmotor. Das Pferdchen machte schlapp und somit war es nur eine 7.130 und P11. Motorenwart Kurtli kam mit einem Toblerone, ähm sorry einer C6 im Tobleronedesign und 7.095 auf P10. Marcus alias Dr. Regler oder wie war das nochmals, hat er endlich den passenden Regler gefunden?! fuhr

seine Rusteze Corvette und landete mit 7.076 auf P8. Ein Platz vor ihn stellte Ron seinen AMG aus dem Bavarian Open. Er schaffte eine 7.069 damit.

Ralle fuhr aus Ron's Koffer wie letztes Jahr auch, einen Bentley GT3. Mit 7.038 parkte er die fahrende Schrankwand auf P7.

Martin mit seinem Ford GT und Bini mit seiner gelben C6 erreichten beide eine 7.036. Da Martin die Zeit aber zuerst erreicht hatte, stand er auf P5 vor Bini.

Mit Ingo Neumann bahnte sich eine weitere kleinere Überraschung an. Ingo pilotiert einen Toyota GT86 mit einer Spurbreite weit entfernt von den üblichen 83 mm und neben dem Bentley das zweithöchste Fahrzeug im Fahrerfeld. Mit einer 7.029 stellte er ihn auf P4.

P3 sicherte sich Franz Sebek mit einer sensationellen Vorstellung. Platz 2 fuhr sich Chris, der Lehrer, auf seinem Ford GT mit 6.965 ein. Und die letzte Überraschung bei der Quali sicherte sich Hans-Jürgen auf seinem jungfräulichen McLaren mit 6.951. Man hatte den Eindruck er fährt

auf Schienen.

Bei 21 Startern entschloss sich die Orga zu drei 7er Gruppen. Spur 5 ging raus und auf Spur 6 ging es wieder rein.

Startgruppe 3



(von rechts nach links)

Frank Würstlin, Patrick Seeling, da Jung, Berthold, Uuudddoooo, Jürgen

Maarten trat als 7. nach Stint 1 an den Start. In der Gruppe lies Jürgen keinen Zweifel. Er drückte von Anfang an aufs Tempo und sicherte sich mit 7 Runden Vorsprung den Gruppensieg vor Berthold. Udo lag fast eine halbe Runde hinter Berthold. Patrick wurde mit einem Teilstrich Abstand 4. in seiner Gruppe. 5. wurde da Jung und 6. wurde Maarten. Etwas abgeschlagen, was aber an den

mangelnden Bahnkenntnissen lag, fand sich Frank auf Platz 7 in seiner Gruppe. Während der Gruppenphase erhielt Franz von Martin eine kurze Einweisung was das Einsetzen der Fahrzeuge auf die jeweilige Fahrspur angeht. Verständlicher Weise wollte Martin verhindern, dass weiterer Schrott beim Einsetzen produziert wird.

Startgruppe 2



(von links nach rechts)

Resil, Patrick Brau, Carsten, Kurtli, Dr. Regler a. D., Ron

In dieser Gruppe mischte Angelo nach Stint 1 mit. Ron's AMG lief zu Beginn wie ein Uhrwerk auf Spur 1, so dass die restlichen schnellen Fahrer erst im letzten Drittel des Stint auf den schnellen Spuren an ihm vorbeiziehen konnten. Auch in dieser Gruppe hatte

man mit dem Grip auf Spur 6 zu kämpfen. Im Laufe der Gruppenphase wurde es aber offensichtlich immer besser. Auch Resil kam langsam in Fahrt. An der Spitze der Gruppe kämpften Resil und Patrick untereinander um den Gruppensieg. Carsten und Ron battleten um P3 in der Gruppe, die Ron mit einem Teilstrich für sich entscheiden konnte. Angelo dümpelte im Mittelfeld seiner Gruppe. Zu langsam für Carstens P4/5 und zu schnell für die beiden C6 Piloten Kurt und Dr. Regler a. D. Mit einer halben Runde Vorsprung sicherte sich Marcus den 6. Platz in der Gruppe. Kurtli musste später aufgrund Unterschreitung der Bodenfreiheit von 0,8 mm nach Rennende noch die bittere Pille einer 10 Rundenstrafe schlucken.

Startgruppe 1



(von links nach rechts)

Bini, Martin, Ingo, Franz, Chris,
Hans-Jürgen.

Ralle startete vom 7. Platz in der
Gruppe.

In der Gruppe selbst zeichnete sich
schnell ein Kampf um den
Gruppensieg zwischen Bini und
Hans-Jürgen ab. Die beiden Ford
Piloten machten es den beiden jedoch
nicht einfach. Letztendlich waren es
aber die zuvielen Parkmanöver im
Seitenaus was die Ford auf die Plätze
verwies. Ralle fuhr zwar gekonnt den
Bentley von Ron, aber im Gegensatz
zum Vorjahr war es dem Bentley nicht
sein Tag. Ingo wie man ihn kennt,
musste sich erstmal gemütlich
anlehnen. Und ganz locker drückte er
seinen Toyo GT86 um den Kurs. Dem
Schmalspurhochhaus auf der Piste
zuzuschauen war ein wahres
Vergnügen. Franz fuhr zwar in der
Gruppe mit, aber die Zeit aus dem
Quali hatte er nicht mehr erreicht! So
war es eher ein gemütliches Mitfahren
von ihm. Vielleicht lag es aber auch
nur am vielleicht ungewohnten

Renngeschehen selbst.

Hans-Jürgen war sich seines
Gruppensieges zu sicher und so fuhr
er zum Schluss mit angezogener
Handbremse. Ergebnis, Gruppensieg
futsch, Gesamtsieg dahin. Bini ging es
nicht besser. Er war aber nicht selbst
schuld, sondern er wurde in den Staub
gekegelt. Bis er seine Reifen wieder
frei vom Dreck gefahren hatte, war es
auch da zu spät für den Gesamtsieg.
So blieb ihm nur der Gruppensieg.

Gesamtsieger wurde somit Patrick
Brau auf seinem Audi R8. Platz 2
belegte Resil mit 0,05 Runden
Rückstand auf Patrick. Gesamtplatz 3
sicherte sich Bini mit 0,19 Runden
Rückstand auf Resil.

Ich gratuliere allen Teilnehmern zu
ihren Platzierungen. Es war wieder
schön bei euch. Ich freue mich riesig
euch in 4 Wochen beim SG Stern
wieder zu sehen. Und zum Schluss
noch ein paar Tabellen und
Statistikdaten.

Quali

| Gruppe 1 | |
|----------|-----------------|
| 6,951 | Hans-Jürgen |
| 6,965 | Chris Hotz |
| 6,984 | Franz Sebek |
| 7,029 | Ingo Neumann |
| 7,036 | Martin Freemann |
| 7,036 | Frank Binanzer |
| 7,038 | Ralf Steinnetz |

| Gruppe 2 | |
|----------|------------------|
| 7,069 | Ron Lutz |
| 7,076 | Marcus Schacht |
| 7,095 | Kurt Rölli |
| 7,130 | Carsten Schöll |
| 7,135 | Patrick Brau |
| 7,203 | Resil Balsiger |
| 7,228 | Angelo Di Napoli |

| Gruppe 3 | |
|----------|------------------|
| 7,249 | Jürgen Wüstlin |
| 7,282 | Udo Steinbrenner |
| 7,332 | Berthold Fessler |
| 7,343 | Johannes Wolf |
| 7,392 | Patrick Seeling |
| 7,416 | Frank Würstlin |
| 7,665 | Maarten Bauer |

Platzierung:

| Rang | Driver | Car | Round |
|------|------------------|--------------|--------|
| 1. | Patrick Brau | Audi R8 | 247,14 |
| 2. | Resil Balsiger | Corvette C7 | 247,09 |
| 3. | Frank Binanzer | Corvette C6 | 246,90 |
| 4. | Hans-Jürgen Fies | McLaren | 246,34 |
| 5. | Chris Hotz | Ford GT | 242,82 |
| 6. | Ron Lutz | AMG | 242,81 |
| 7. | Carsten Schöll | Ferrari P4/5 | 242,69 |
| 8. | Martin Freemann | Ford GT | 241,97 |
| 9. | Ingo Neumann | Toyota GT86 | 241,34 |
| 10. | Angelo Di Napoli | Corvette C7 | 240,03 |
| 11. | Franz Sebek | Corvette C6 | 238,49 |
| 12. | Ralf Steinnetz | Bentley | 237,84 |
| 13. | Marcus Schacht | Corvette C6 | 237,61 |
| 14. | Jürgen Würstlin | Corvette C7 | 237,07 |
| 15. | Berthold Fessler | Ford GT | 230,60 |
| 16. | Udo Steinbrenner | Corvette C7 | 230,30 |
| 17. | Partrick Seeling | Ford GT | 230,29 |
| 18. | Johannes Wolf | Ford GT | 228,87 |
| 19. | Kurt Rölli | Corvette C6 | 226,98 |
| 20. | Maarten Bauer | Ferrari 458 | 224,85 |
| 21. | Frank Würstlin | Corvette C6 | 205,97 |
| | | | |

Statistikdaten:

- 21 Fahrer
- 5 x Ford GT; 5 x Corvette C6.R; 4 x Corvette C7.R; 1 x Mercedes AMG; 1 x Audi R8; 1 x Ferrari 458; 1 x Ferrari P4/5; 1 x McLaren; 1 x Toyota GT86; 1 x Bentley;
- 21 Fahrzeuge legten 4968 Runden zurück. Dies entspricht bei einer Streckenlänge von 42 meine Gesamtstrecke von 208,56 Kilometer. Dies entspricht durchschnittlich eine Fahrleistung von 9,93 km pro Wagen.

Würde man eine Konstruktionswertung der Chassis und Fahrzeugtypen mit einbeziehen, würde dies wie folgt aussehen (Berechnungsgrundlage - von jedem Typ die beste Platzierung):

Konstruktionswertung

| Platzierung | Chassis |
|-------------|------------------------|
| 1. | Ortmann Chassis (4) |
| 2. | DoSlot MyPrototyp3 (4) |
| 3. | Goldtownchassis (9) |
| 4. | Fola Chassis (3) |
| 5. | Agent Smith (1) |
| 6. | |
| 7. | |

| Platzierung | Fahrzeug |
|-------------|---------------|
| 1. | Audi R8 |
| 2. | Corvette C7.R |
| 3. | Corvette C6.R |
| 4. | McLaren |
| 5. | Ford GT |
| 6. | Mercedes AMG |
| 7. | Ferrari P4/5 |

Ein Dank an das Renncenter BlueIn für die tolle Gastfreundschaft und das komplette Management durch Gregory und Arno am Renntag vor Ort. Ich bedanke mich für die Einladung und ich werde die GT Masters Truppe auch beim nächsten Lauf beim SG Stern besuchen und für euch berichten.

euer Rudi Linse